

- N. 26. **Ein äusserlich Mittel.**
 Reib die fußsohlen mit senff.
- N. 27. **Ein anderes.**
 Nimm bibergell zerlaß es in weinrauten, eßig, streich es an die schläffe, oder halt es unter die nase, oder schnupffe es in die nase.
- N. 28. **Ein anderes.**
 Henge junge wiedehopffen an den hals.
- N. 29. **Eine Lauge.**
 Nimm wermuth, stabwurk, mauer, raute, weinrancken und grosse kletten, wurzel, koche es in lauge, und wasche damit in der wärme das haupt.
- N. 30. **Eine andere.**
 Gledede hasel wurk in lauge, und wasche dich damit.
- N. 31. **Ein wasser.**
 Bestreiche die sitrn und den nacken mit majoran, wasser, mit wein zubereitet.
- N. 32. **Eine Lauge.**
 Koche die melisse mit lauge, und wasche den kopff damit.
- N. 33. **Ein Balsam.**
 Salbe die schläffe, den wirbel und nacken mit schlag, balsam und agtsteinsöl.

Das sieben und zwanzigste Capitel. Von Zittern in Gliedern.

Innerlich.

- N. 1. **Ein Julep.**
 Nimm ochsen zungen, borretsch, melissen, wasser, jedes 1. becher voll, welschen zucker 1. viertel pfund, oder an dessen statt citron- und himbeer, safft, koche es zu einem julep, setze es vom feuer, und thue dazu zimmet, wasser 4. loth, nimm öffters etwas davon.
- N. 2. **Ein Wasser.**
 Nimm ingber, galgant, cardamomen, zimmet, muscaten, nüsse, nelcken, anis, fenchel, feid, kümmel, jedes 3. quintl. salbey, krausemünche, rosenblätter, mauerkraut, rosmarin, wilde poley, dosten, diptam, majoran, poley, chamillen, lavendel, benedict, kraut, jedes 1. hand voll, wein 2. Kannen, laß es 24. stunden an einem warmen orte stehen, und ziehe erstlich das stár.

stärckere, hernach das schwächere das wasser ab, und nimm davon 2. löffel ein.

N. 3. Ein Tranck, wennes vom Quecksiber entstanden.

Nimm alant-wurzel 6. loth, fenchel-wurzel 3. loth, wein 1. kanne, laß es 12. stunden weichen, hernach loche ein drittheil ein, und trinck es morgens und abends auf 4. mahl, und schiltze darauf. *Ettmüller.*

Außerlich.

N. 4.

Ein Wasser.

Nimm äußerlich glieder-wasser 6. loth, regen-würmer-spiritum 3. loth, ameisen-spiritum 2. loth, bibergeil-essenz 3. quintl. *Ettmüller.*

N. 5.

Eine Salbe.

Nimm wachholder-beeren 2. loth, malvasier 1. nöffel, laß es auffieden, seige es durch, thue zu 2. loth davon weinstein-öl 6. loth, scorpion-öl 4. loth lorbeer-öl 1. loth, wachß so viel nöthig.

N. 6.

Ein Wasser.

Reibe die glieder mit mayen-blümen, fünffinger-kraut oder rauten-wasser, und schlag es mit tüchern darum.

Das acht und zwanzigste Capitel.

Von dem Schwindel.

Der schwindel ist eine bekannte aber doch gefährliche Franckheit, und entstehet entweder von der schwachheit des gehirns oder dem magen. Letztern falls hat er so viel nicht zu sagen, und kan er bey zeiten durch dienliche arzenyen abgewendet werden; erstern falls aber erfordert er mehrere obacht, dann er mehrentheils ein vorbott eines schlag-flusses ist.

Mit dem schwindel werden sonderlich diejenigen geplaget, die viel sitzen, und einen blöden magen haben; sodann überfällt er auch solche leute, welche der geilheit und übermäßigen trincken ergeben sind, zuweilen entstehet er von verhaltung gewöhnlicher blut-flüsse, auch allzu vielen windigt und blehenden spelsen.

Ist der magen daran schuld, dann dienet am besten ein gelind laxativ oder erbrech-mittel. Hierauf gebrauche zur stärckung des magens folgende pulber.

Innerlich.

N. 1.

Ein Pulver.

Nimm 15. bis 20. gran von frischer enzian-wurzel 2. bis 3. mahl des tages vor oder bey der mahlzeit ein. *Boyle.*

N. 2.